

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Hörerlebnis



Symphonic Line: High End Stromkabel



Energie-Pipeline



von Marco Kolks

High End-Musik Stromkabel von Symphonic Line

Wie erkläre ich einem Dritten, der nicht audiophil veranlagt ist, dass ein Netzkabel vom Gerät bis zur Netzleiste den Klang entscheidend verändern kann, obwohl in allen Stromkreisen des Hauses 08/15-Strippen verlegt sind? Was bitte schön, sollen da 1,5 Meter lange High-Tech-Produkte in klanglicher Hinsicht Großartiges bewirken? Und doch scheint denen, die sich intensiv mit dieser Leidenschaft befassen, das alles selbstverständlich zu sein.

In Duisburg macht schon seit Jahrzehnten Rolf Gemein von Symphonic Line audiophile Träume wahr. Was nicht alle wissen: Er ist ein Vollsortimenter. Denn neben upgrade-fähigen Verstärkern, CD-Spielern und einem analogen Laufwerk sowie einer kleinen, aber feinen Lautsprecherfamilie bietet der findige Entwickler auch ein gut sortiertes Kabelsortiment an, das klanglich mit all seinen übrigen Komponenten hervorragend harmoniert und insofern Komponentenstatus einnimmt.

Der jüngste Wurf von Rolf Gemein sind seine Netzkabel. Optisch eher unscheinbar, doch das hat bei den Produkten aus dem nordrheinwestfälischen Duisburg nicht viel zu

sagen. Es geht vielmehr um das raffinierte Innenleben, das schon oft bei Hörern zu freudigen Überraschungen geführt hat. Rolf Gemein ist kein Mann, der großes Aufsehen um seine Person macht. Er ist ein erfahrener Entwickler (übrigens mit viel Humor), dem man kein „X“ für ein „U“ vormachen kann. Wenn er etwas sagt, hat das Hand und Fuß und man ist gut beraten, ihm aufmerksam zuzuhören. Wenn er dann Netzkabel zusendet und im anschließenden Telefonat eher beiläufig anklingen lässt, er glaube, da sei ihm etwas ganz Ordentliches gelungen, ist das

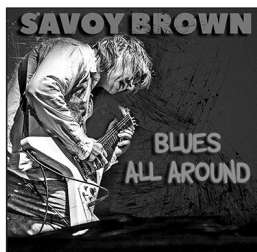
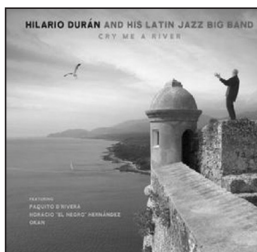


Rolf Gemein von Symphonic Line (Foto rechts: Uwe Mehlhaff.

nach meiner Erfahrung in der Regel eine Riesenuntertreibung. Ich kenne ihn schon mehr als drei Jahrzehnte.

Die Netzverbindung hört auf die Bezeichnung High End-Musik Stromkabel. Fertig konfektioniert kosten 1,50 Meter 800 Euro, als Meterware 500 Euro. Wer handwerklich ge-

schickt ist, kann an dieser Stelle selbst zur Tat schreiten. An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich die kundenfreundliche Haltung Rolf Gemeins nennen. Selbst in die Jahre gekommene Elektronik lässt sich für einen überschaubaren Betrag auf den neusten Stand bringen. Man verpasst also nie den An-



Chris Dahlgren

Got Milk

Boomslang Records/CD

Chris Dahlgren ein Singer-Songwriter? Ist das nicht ein Jazz-Bassist, der unter anderem mit Anthony Braxton, Joe Lovano und Herb Ellis oder in seiner Berliner Zeit mit Gebhard Ullmann sowie dem Wahnwitz-Trio Johnny La Marama zusammengespielt hat? Richtig. Chris Dahlgren zählt weltweit zu den renommiertesten Jazz-Bassisten, der alle Facetten zwischen Tradition und Avantgarde beherrscht. In den letzten Jahren hat er aber auch den Gesang samt Songwriting für sich entdeckt. Allerdings sind Chris Dhalgrens Lieder nicht fürs Lagerfeuer gemacht. Aus allen Himmelsrichtungen kommen Einflüsse zusammen: imaginärer Bossa trifft sich mit Zeitlupen-Folk, hypnotische Drones lösen sich in andächtiger Stille auf. Zwischen allem navigiert Chris Dahlgrens sanfte Stimme, schiebt sich zwischen Gitarre, Kontrabass, Vibrafon und Schlagzeug und wird selbst zum Instrument, bei dem

Gedanken, Wörter und Töne ineinander verschmelzen. Chris Dahlgren singt Lieder über seine Erfahrungen der letzten zwei Jahre. Diese Lieder zeugen von einer großen Verwundbarkeit, aber auch von einer noch größeren Zuversicht.

Savoy Brown

Blues all around

QVR/CD

„Blues All Around“ heißt das Album der Band Savoy Brown und reflektiert die jahrzehntelange musikalische Lebenseinstellung und Erfahrung von Mastermind und Gitarrist Kim Simmonds, der Mitte Dezember 2022 seinen Kampf gegen den Darmkrebs verlor. Es ist übrigens das inzwischen 42. Album der Band. Seine bereits angeschlagene Gesundheit brachte es mit sich, dass er für die Aufnahmen zunächst seine Gitarre und den Gesang aufnahm und Bass und Schlagzeug erst anschließend eingespielt wurden. Jeder, der schon einmal damit zu tun hatte, weiß, dass das schier ein Ding der

schluss. In diesem Zusammenhang passt die Meterware perfekt ins Konzept.

Rolf Gemein verwendet starke Innenleiter, 2,5 qmm und 1,5 qmm. Überdies hat er sich für ein schnelles Dielektrikum entschieden. Dabei geht es in erster Linie um die akustische Wirkung und den erweiterten Fre-

quenzumfang. Der amorph aufgebrauchte Füllstoff führt zu einer größeren, mechanischen Ruhe. Der durchsichtiger Außenüberzug weist eine geringeren Härtegrad auf. Somit wird das Netzkabel, dort wo es auf dem Boden liegt, optimal vom selbigen entkoppelt. Beste Materialien und hervorragende Verar-

Unmöglichkeit ist. Aber sein jahrelanges Rhythmus-Duo, bestehend aus Garnet Grimm und Pat DeSalvo, versteht sich offensichtlich blind mit Simmonds und lieferte einen großartigen Job ab. Großartige Überraschungen oder Wendungen gibt's hier nicht, aber das können auch die wenigsten Blues-Fans vertragen. Hier gibt's Bewährtes und trotzdem Ansprechendes. Neben seinem ohnehin großartigen Lebenswerk, hätte sich Kim Simmonds kaum einen besseren Nachruf schaffen können.

Hilario Duran

Cry me a river

Universal/CD

Hilario Duran bringt auf diesem Album den vollen Umfang seines künstlerischen Schaffens und sein tiefes Wissen über Musikgenres in den perfekten Sturm großer Kunstfertigkeit ein. Die neun Werke sind aus seiner afro-karibischer Kultur entstanden, sind aber auch davon geprägt, Traditionen zu verbiegen und seine Arrangements mit uneingeschränkter Improvisation zu erfüllen und schafft so Big-Band-Arrangements, die in Farbe, Textur und atmosphärischer Schönheit aufblühen. Hilario Duran leitet sein neunzehnköpfiges Ensemble mit den Gästen Paquito D'Rivera und Horacio „El Negro“ Hernandez in einer herausragenden Big-Band-Aufnahme - der ersten seit 17 Jahren.

„Fantasia Impromptu“ von Frederic Chopin, ist eine Mischung aus Klassik und Jazz, in der D'Rivera an der Klarinette spielt. Die komplexe brasilianisch-kubanische Raffinesse, die Durán dem Chopin-Thema verleiht und die Virtuosität der Musiker dürfen selbst die anspruchsvollsten Jazz-Puristen zufriedenstellen.

Begonia

Powder Blue

BCR/CD

„Powder Blue“ hat einen gedämpften nostalgischen Touch, mit Betrachtungen über Religion, Jungfräulichkeit, Geschlechtsidentität und Sexualität. Es beinhaltet Begonias emotionale Tiefe, aber auch eine poppige Leichtigkeit. Das sind zwei Seiten, die sie immer versucht hat, unter einen Hut zu bringen, und auf „Powder Blue“ hat sie sich noch mehr gehen lassen. Jedes einzelne Stück besitzt eine besondere Zierde, eine eigene Geschichte und lockende Kraft. Das Album „Powder Blue“ gleicht einem Loslassen. Begonia präsentiert sie sich in den elf Songs als relativ geradlinige Sängerin mit Nachdruck und Sustain - aber ohne das US-typische Bemühen, ihre Gesangslinien mit Vokal-akrobatischen Nichtigkeiten und manierierten Fake-Emotions augmentieren zu wollen. Das verleiht der Sache eine gewisse Geradlinigkeit.



beitung gewährleisten höchste Dynamik, auch bei extremen Belastungen, so lautet die Maxime aus Duisburg.

Natürlich gibt es Maßnahmen, die dem Laien sinnlos erscheinen. Doch nur, weil man Hintergründe nicht kennt, die in der Konsequenz den Klanggewinn bringen. Das „Gewußt wie“ ist das eigentliche Geheimnis Rolf Gemeins. Überragende Klangeigenschaften, nicht nur die eines Netzkabels, werden aber nicht durch einzelne herausragende Konstruktionsmerkmale erreicht. Voraussetzung ist ein harmonisches Zusammenspiel aller Eigenschaften. Sollen Materialeigenschaften ihre Wirkung entfalten können, bedarf es einer hohen Verarbeitungsqualität. Diese stellt Rolf Gemein mit seiner Duisburger Manufaktur sicher.

Hörerlebnis

Das High End-Musik Stromkabel von Symphonic Line kommt mit einer Menge überraschender klanglichen Tugenden daher, die es überaus empfehlenswert machen. Als erstes ist die ruhige und klare Wiedergabe herauszustellen (Chris Dahlgren; Got Milk;

Boomslang Records/CD). Mit Gitarrist Arne Braun, Bassist Sidney Werner, Vibrafonist Evi Fillipou und Sängerin Almut Kühne schart Chris Dahlgren vier Aktivposten der derzeitigen genreübergreifenden Musikszene Berlins um sich. Alle vier haben Erfahrungen im Jazz gesammelt, die sie auf ganz unterschiedliche Weise in ihre Musik einfließen lassen. Bereits mit nur einem ausgewechselten Netzkabel, beispielsweise am CD-Player, ist eine deutlich wahrnehmbare Klangverbesserung möglich, die sich weiter steigert, je mehr Netzkabel man in der eigenen Kette austauscht. So entwickelt sich Evi Filippou vom einfachen Mitglied eines Quintetts zu einer Poetin auf dem Vibrafon, die wie Chris Dahlgren mit jedem Ton plötzlich eine Story erzählt. Kein Ton in der Wiedergabe mit den High End-Musik Stromkabeln ist mehr verschenkt. Die Musik klingt wie Gartenarchitektur, bei der das organisch Gewachsene und das kreativ Geschöpfte harmonisch ineinander wachsen, was auch der Philosophie der Duisburger entspricht. Sidney Werner ist ein mit allen Wassern gewaschener junger Bassist, dessen Ton im Vorher- /und Nachhervergleich



Die richtige Materialmischung und ein durchdachter Aufbau machen's beim Netzkabel. Das Ergebnis überzeugt.

merklich tiefer mit dem Erdkern in Verbindung steht, sich jedoch nicht mehr nur wuchtig und massiv manifestiert, sondern vor allem mit dem Bogen gestrichen zartere Facetten aufweist. Erneut einmal alles komplett raus: Ernüchterung. Dieses Wort trifft es wohl am besten. Jetzt wieder High End-Musik Stromkabel von Symphonic Line rein und es geht weiter in einer höheren klanglichen Liga. Ja, so groß ist der Unterschied. Arne Braun gehört wahrscheinlich zu den größten Geheimtipps der internationalen Gitarrenlandschaft. Ein Gitarrist, der vor allem deshalb so gut ist, weil er selbst nicht die leiseste Ahnung hat, wie gut er wirklich ist, und deshalb jeden Kontext uneigennützig mit seinem speziellen Idiom veredeln kann. Eine durchaus gute Abbildung im „Urzustand“ des Equipments weicht einer dynamischeren, packenderen nach Austausch der Netzkabel aus Duisburg. Jeder Ton auf seinem Sechssaiter hat nun eine beiläufige Dringlichkeit, als wäre es gleichermaßen sein erster und letzter Ton. Die

Musik ist intimer, ruhiger, melancholischer und poetischer.

Inzwischen ist es typisch für die ganze Symphonic Line-Kabelfamilie, dass besonders die Mittellagen stets sauber, transparent und mit guter Farbigkeit versehen sind. Diese Eigenschaften lassen sich beim High End-Musik Stromkabel ohne weiteres auf das ganze Frequenzspektrum übertragen. Tatsächlich flirtet Begonia auf „Powder Blue“ (BCR/CD) auf intelligente Weise und vielleicht sogar mit einer ironischen Note mit Mainstream-Elementen (beispielsweise Samples klassischer Streicher-Arrangements), die aber mit eigener Identität in einem leicht experimentell ausgelegten R'n'B-Sound-Design verquickt werden. In der Klavier-Ballade „Butterfly“ geht es um die Erkenntnis, dass sich ihr Weltbild in Bezug ihrer religiösen Erziehung verändert hat. Mit einem schummrigen „Cold Night“ zeigt sich Begonia erneut von ihrem verletzlischen, balladenhaften Wesen, das um Zweisamkeit fleht, während die Kälte sie erzittern lässt. Übernehmen die High End-Musik Stromkabel die Energieversorgung, wird kein Teilbereich herausgestellt und stört damit die empfindliche Klangbalance. Gerade ein solch unspektakuläres Verhalten unterstreicht den neutralen und homogenen Charakter. Obendrein ist die Ausdehnung des Klangbildes in Breite und Tiefe ohne Tadel. Schallereignisse sind plastischer erlebbar und heben sich markanter aus dem Rauschboden einer Aufnahme hervor. Erstaunt hat mich immer wieder die hinzugekommene Souveränität, mit der diese Netzkabel sehr subtile, eher emotional zu nennende Unterschiede herausarbeiten wie im Opener „Chasing Every Sunrise“, wo Begonia im Sinnieren mit der Erinnerung an eine zarte



Schon der Tausch eines Netzkabels von Symphonic Line verbesserte den Klang. Wurden alle Komponenten versorgt, gab es regelrecht einen Schub nach vorne: Viel hilft in diesem Fall viel.

und verletzliche (wenn auch unvollkommene) Beziehung verschmilzt. In „Heaven“ spielt sie auf ihre widersprüchlichen Gefühle in Bezug auf ihre Kirchenzugehörigkeit an. Mit „Right Here“, „Bleeding Heart“ und „The Only One“ hat sie scharfe Nummern veröffentlicht, die zum Mitsingen verführen und dazu noch tanzbar sind. Das Ganze hat mit den High End-Musik Stromkabel etwas Besonderes hinzugewonnen und eben nicht nur bei modernen Glanzlichtern von Aufnahmen, bei denen man das eh erwartet, sondern ganz unverhofft bei allem, was in die CD-Lade eingeführt wird. Die High End-Musik Stromkabel erwecken Begonia regelrecht zu neuem Leben. Sie machen deutlich, was diese Songs ausmacht:

Netzkabel für HiFi-Geräte können nicht zaubern oder etwas hinzufügen, was den Klang verbessert. Die Klangverbesserung erreichen sie dadurch, dass sie weniger klangschädigende Unzulänglichkeiten aufweisen.

die sinnliche Anmut einer Frauenstimme.

Wenn ich an früherer Stelle einer Komplettverkabelung eines Herstellers Komponentenstatus beigemessen habe, möchte ich mich dahin gehend korrigieren, dass ich bereits diesen Netzkabeln einen eben solchen attestiere. Im Herzstück des Audiospektrums, dort, wo Stimmen, Gitarren, die meist gespielten Töne des Klaviers liegen, empfinde ich sogar den oft zitierten „Doppelwumms“. Die legendäre britische Bluesrock-Band Savoy Brown um Gründungsmitglied Kim Simmonds veröffentlicht „Blues All Around“ über Quarto Valley Records. Fans dieser beständigen, aber nie überaus erfolgreichen Band, finden wieder genau das, was sie erwarten: ungeschliffenen Retro-Bluesrock. Alle Songs, wieder von Kim Simmonds geschrieben, verbinden in ihrer energiegeladenen Ausstrahlung eine ansteckende Begeisterung mit genialer Spielkunst und setzen von Beginn an das Markenzeichen einer Studio-Live-Produktion: vorneweg mit „Black

Heart“ einer satten Nummer, die mit treibender Kraft die Initiative ergreift, gefolgt von „Going Down South“, angesiedelt in südstaatlichen ZZ Top-Gefilden und passenden Harmonica-Sounds. Was der Hörer jetzt erwartet, ist anspringende Dynamik, ein Mitreißen, Schwärze und Druck im Bassbereich. Bitte schön: Die High End-Musik Stromkabel erweisen sich als eine Art Energie-Pipeline und helfen den Komponenten auf die Sprünge. Ohne klingst's irgendwie nach einem Sportwagen mit Treckerreifen. Sie sind die passenden Rennreifen für die Anwendung im sportlichen Wettbewerb, so etwas wie leistungsoptimierte Spezialreifen. Und wenn sich der Volumeknopf kontinuierlich nach rechts bewegt, steigt mit der Lautstärke auch noch die dynamische Auffächerung. So stelle ich es mir vor, wenn es richtig blues-rockig in herrlichem, zeitlosem Gitarrensound zur Sache gehen soll. Einfach tolle Netzkabel.

Jetzt heißt es, mit Hilario Duran (Cry me a river; Universal/CD) wieder einen Gang zurückzuschalten. Hilario Duran ist ein renommierter kubanisch-kanadischer Jazzpianist und Komponist, der für seine Beiträge zum Latin Jazz bekannt ist. Er veröffentlicht nicht oft Big-Band-Werke, aber mit der Veröffentlichung von „Cry Me A River“ hat er seine Latin Jazz Big Band neu zusammengestellt, um den Hörer auf eine außergewöhnliche musikalische Reise mitzunehmen, bei der er mühelos unzählige Genres in seinem einzigartigen Stil vereint. Wenn die High End-Musik Stromkabel übernehmen, lautet das Ergebnis: Ausgewogenheit über alles. Die Bühne ist beispielhaft durchleuchtet. Der Hall des Aufnahmerraumes, die Rückwand, das Schwingen in der Luft, vor allem aber die Kraft – all das kommt mit diesen Kabeln so leicht

und locker. Körperhaftigkeit, Zusammenhalt des einzelnen Tones, winzigste Variationen – eine ungeübte Freude. Und so geht es weiter, Stück für Stück. Schwer zu schildern, wie unbeschwert und jeweils voller Vorfreude ich mich immer und immer wieder in letzter Zeit aufs Hören gestürzt habe. Weniger möchte ich nie mehr haben. Im Übrigen ließ sich das Netzkabel nahtlos in verschiedene Ketten einfügen, ohne dass Kombinationsschwierigkeiten mit anderen Verbindungen auftraten. Dieser problemlose Einsatz ist für mich ein ganz starkes Argument.

Fazit: Das High End-Musik Stromkabel von Symphonic Line wird als Stromtransporteur seiner Aufgabe besser gerecht als mancher andere Vertreter, der mit bestimmten Klangmalereien eine Anlage vorgeblich aufwerten will. Diese Netzkabel komplettieren höchstwertige HiFi-Anlagen und sind in potenten High End-Anlagen Pflicht. Sie lassen angeschlossene Komponenten störungsfrei zur Höchstform auflaufen. Das ist genau das, was High-Ender brauchen. *MK*

Das Produkt:

Netzkabel: High End-Musik Stromkabel

Preis: 800 Euro, 1,5 Meter konfektioniert.

Kabel als Meterware 500 Euro.

Hersteller:

Symphonic Line

Inhaber Rolf Gemein

Scharnhorststr. 9-11

47059 Duisburg (Germany)

Tel.: +49 (0) 203 31 56 56

E-Mail: info@symphonic-line.de

Internet: www.symphonic-line.de